

ihnen kleinen Messern zu suchen, die aber schon Jollipfeilweise hinunter
gehen.

Es kommen für vergleichende Untersuchungen folgende Beobachtungsreihen
in Betracht:

Beobachtungsreihe	Dauer der Reihe
1) Kurrelbei	Aug 1872 - Juli 1873
2) Eisfjord	Apr 1872 - März 1873
3) Kap Thordsen	Aug 1882 - Juli 1883
4) Axelö, Bellmud. a	Apr 1898 - Juli 1899
	b Apr 1900 - Juni 1901
	c Apr 1902 - Juni 1903
	d Apr 1904 - Juni 1905
5) Traneburgbei	Aug 1899 - Juli 1900
6) Greenkastow	mit Herbst 1911 häufige Beobachtungen
7) Idvaulbei	Aug 1911 - Juli 1912.

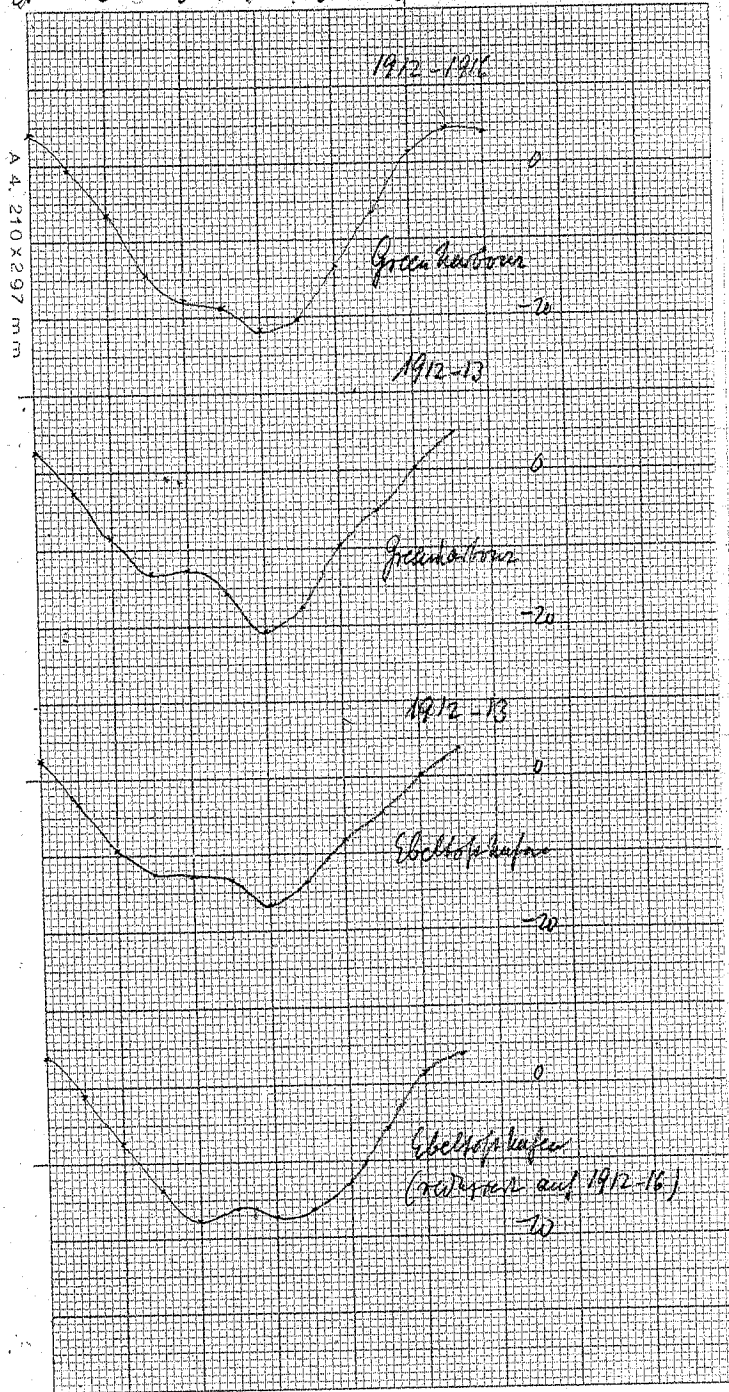
Die Beobachtungen umfassen meist nur Temperaturreihen, die ^{als} Monats-
mittel in der Literatur mitgeteilt werden. Die folgende Tabelle gibt eine
Übersicht über diese Temperaturwerte:

Reihe	Aug	Sept	Ok	Nov	Dez	Jan	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	Mittel
1 1	3.5	-6.6	-12.7	-8.1	-14.4	-9.9	-22.7	-17.6	-18.1	-8.3	1.1	4.5	-9.1
2 2		-1.1	-9.5	-7.3	-14.0	-9.8	-19.0	-14.0					
3 3	4.6	-1.4	-3.5	-8.6	-18.5	-16.0	-8.5	-16.7	-6.9	-5.1	1.8	4.4	-6.2
4 4a		3.9	-3.2	-8.6	-14.2	-14.2	-20.0	-23.7	-16.6	-5.1	2.7	6.7	
5 b		-0.2	-4.6	-11.0	-15.9	-10.0	-26.0	-17.5	-12.0	-5.9	2.0		} -7.2
6 c		-1.8	-5.6	-9.7	-12.4	-14.9	-19.2	-14.1	-11.5	-4.1	0.8		
7 d		0.5	-2.9	-14.6	-19.7	-21.1	-21.0	-14.9	-10.8	-3.6	2.6		
8 5	2.1	0.3	-10.5	-13.9	-11.9	-8.5	-22.6	-27.0	-16.5	-9.6	-1.1	1.2	-9.8.

Alle diese Reihen zeigen als Charakteristikum erhöhte Temperaturen

7. 1. 1913. 15. 1. 1913. 15. 1. 1913. 15. 1. 1913.

* 000.F. 4-7 *



10. 12. 1916

Wir können also annehmen, dass die 1912-13 in Ebeltofthafen gemessene
 Temperaturen

| | Aug | Sept | Ok | Nov | Dez | Jan | Febr | März | April | Mai | Juni | Juli | Jahres
mittel |
|----|------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|------|------|------------------|
| 10 | 2.47 | -3.31 | -9.44 | -12.45 | -12.80 | -13.11 | -16.55 | -13.79 | -8.01 | -4.69 | 0.18 | 3.82 | 7.39 |

und deren Differenzen betrachtet über welchen Temperaturverlauf in Ebeltofthafen,
 vorzugsweise auf die 5-jährigen Beobachtungen in Green Harbour verlegt:

| | Aug | Sept | Ok | Nov | Dez | Jan | Febr | März | April | Mai | Juni | Juli | Jahres
mittel |
|----------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|------|------|------------------|
| 12
2) | +3.88 | -1.11 | -7.62 | -13.78 | -17.92 | -16.31 | -17.43 | -16.38 | -12.81 | -5.81 | 1.44 | 3.60 | -8.35 |

und dass die Differenz der Zahlenwerte 2) gegen 1) den klimatischen Temperatur-
 unterschied (Green Harbour - Ebeltofthafen) darstellt.

| | Aug | Sept | Ok | Nov | Dez | Jan | Febr | März | April | Mai | Juni | Juli | Jahres
mittel |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------------|
| ● | 0.12 | +0.39 | +0.97 | -0.58 | +0.16 | -2.61 | -4.16 | -3.94 | -0.70 | -0.48 | +0.06 | +0.94 | -0.82 |

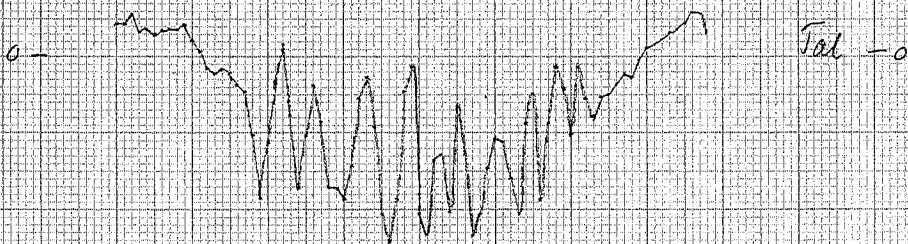
Green Harbour ist also im Sommer wärmer, im Winter kälter als Ebeltofthafen;
 die Beobachtungsstation liegt ^{aber} an einem Punkt des Eisfjords, die während der
 ganzen Winterzeit mit Eis bedeckt ist; im Sommer kann in der ^{Wint} geschützten
 Punkt ^{des Green Harbors} die Sommerstrahlung mehr wirken, als an der Station ^{im Eisfjord} ~~in Ebeltofthafen~~
 Hauptbucht, der Hauptbucht, die im Winter der Eisfjord offen steht, im
 Sommer dem demnächst kommenden Winter voll ausgesetzt ist.

Der Jahresmittel -9.38° der 5-jährigen Reihe in Green Harbour verglichen
 mit dem der auf diese Reihe referierten Reihe in Ebeltofthafen -8.35°
 zeigt, dass Ebeltofthafen ^{im Mittel} 0.83° wärmer ist, als die Station im Eis-
 fjord. In dieser Tatsache spiegelt sich die ~~Wärmerstellung~~ weniger
 kontinentale Lage der Hauptbucht wieder, die, im Vergleich zum Eisfjord,
 nur wenige Monate einer vollen Eisbedeckung geht. Nur eine solche
 Eisdecke ist klimatisch äussert wirksam.

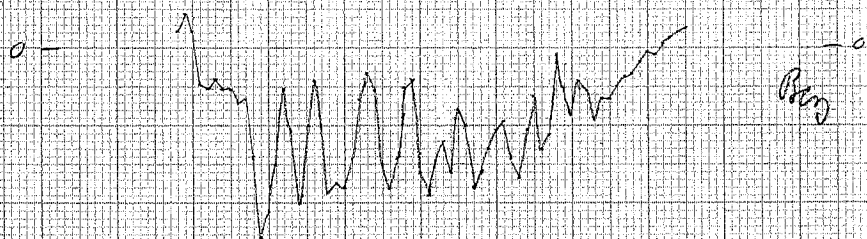
Dies stellt, wenn man nicht den Jahresgang der Temperatur,
^{sondern} ~~sondern~~ Monatsmittel ^{bezieht} ~~bezieht~~, sondern eine Darstellung eines Ganges
 auf ^{den} ~~den~~ Dekaden- oder sogar Tagesmitteln ^{bezieht} ~~bezieht~~ für 1912

Die Westküste Spitzbergens betrachtet ein Ausläufer des Golfstroms. Der Meeresmer ist deshalb relativ warm. Die Eisbildung erfolgt doch also nicht auf dem offenen Meere, die Eisdicke entsteht im Inneren der Fjorde und in den Lagunen der Küste. Denn umfassen nur sehr geringe Oberflächenerde. Würde also die ~~Waldsee~~ Eisdicke an ihrem Entstehungsorte liegen, dann würde sie klimatisch bedeutungslos sein, da sie flächenmäßig wenig ausgedehnt sei würde. Durch den Gegendruck, der in Spitzbergen unmittelbar nach Aufbruch von etwa 1 Meter geht, wird aber die Eisdicke aus ihrem Entstehungsorte getrieben, die Hüllen treten bei geeigneten Vorwärt aus dem Inneren der Fjorde heraus, es bilden sich Schmelzfelder, deren Umpfung im Laufe des Winters wächst, die getrieben durch die Windkraft in den Fjord hinein oder aus dem Fjord herausgetrieben werden, werden dieser keine Eisbedeckung schnell zu erhalten vermag. Die geeigneten Temperatur^{besten}verhältnisse frost das Schmelzeis zusammen und bildet dann eine geschlossene Eisdicke, die nicht selbst im Fjord zu liegen vermag, bis die nächste Springflut sie zerbricht. In der Fjord eisbedeckt, so spielt dann Eisdicke klimatisch eine wichtige Rolle. Während sie noch bricht, also schon beim Herintreiben der Schmelzfelder in den Fjord, sinkt die Temperatur ab. Ist die Eisdicke geschlossen, dann herrschen höchste Temperaturen, ^{dem!} das warme Golfstromwasser steht nicht mehr im Wärmeaustausch mit der darüber liegenden Luft, die Strahlungswahlweise nur grundrhythmisch verändert, die Ausstrahlung herrscht vor, und es kommt zur Bildung eines flachen Luftkerns, der höchste Eigenkerntemperaturen besitzt, die ⁱⁿ wahren Absoluten eigentümlich sind. Durch den Gegendruck der Eisdicke auf und treibt das Schmelzfeld aus dem Fjord heraus, dann steigt die Lufttemperatur schnell an; sie erreicht dann Werte nahe dem Gefrierpunkte. Diese Verhältnisse spiegeln sich in den Temperaturkurven wieder. Sie geben gleichzeitig die Erklärung ~~für die~~ ^{dass} ~~die~~ ^{das die} ~~Waldsee~~ höchsten Temperaturen doch oben erst in der zweiten

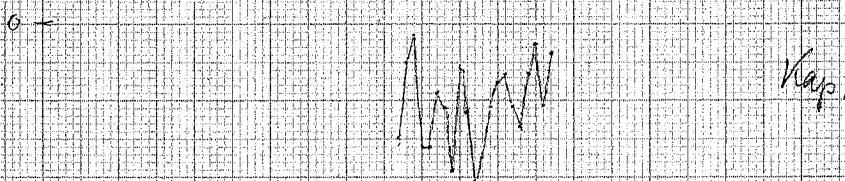
Reutadenmittel Temperatur



a



b

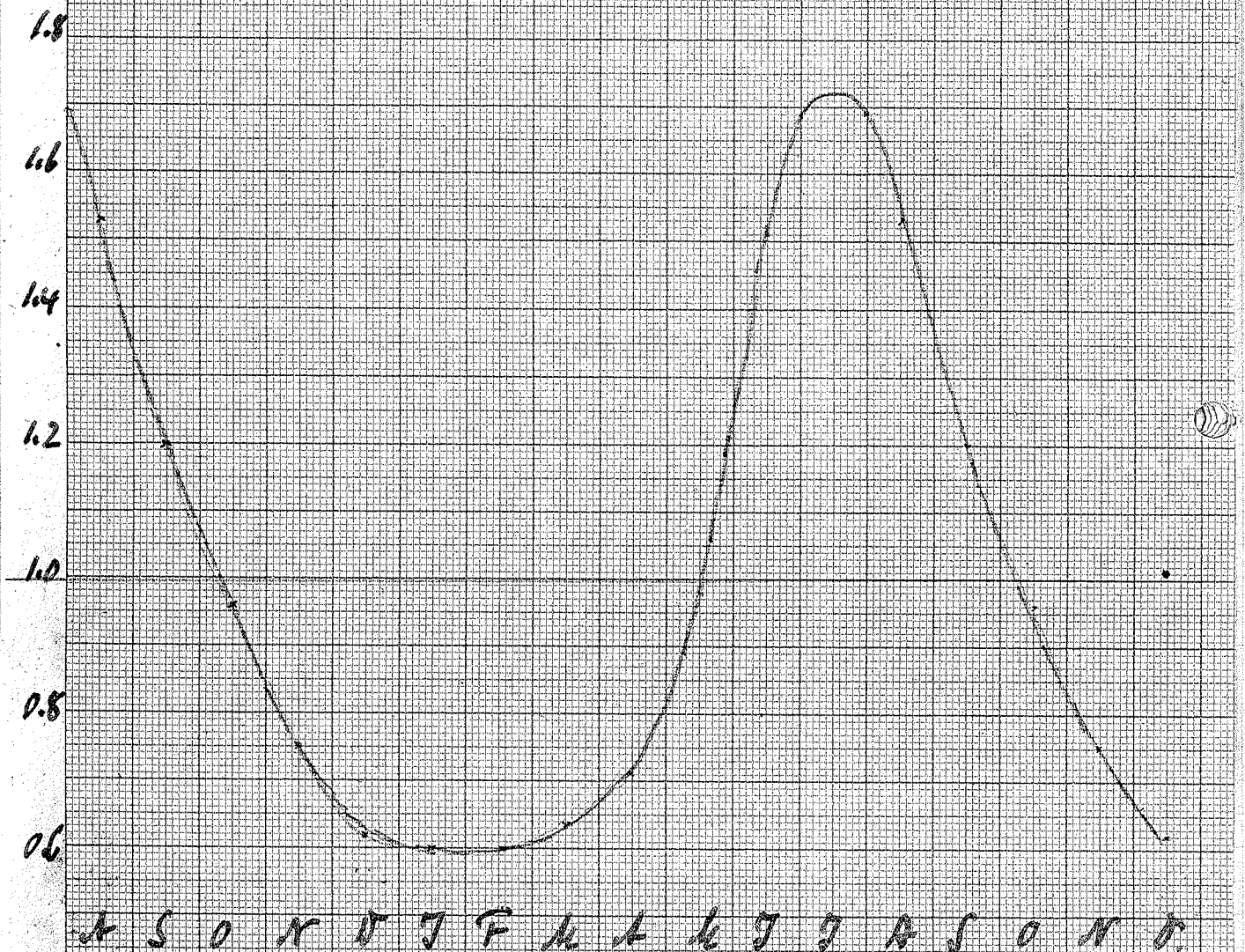


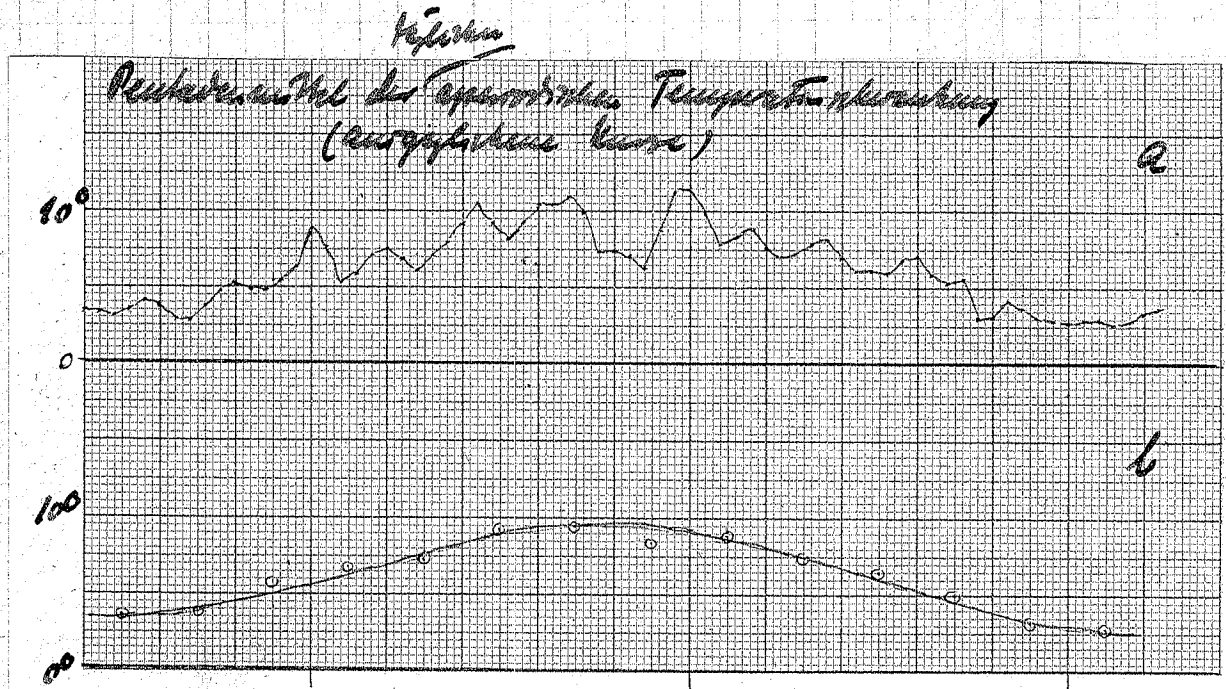
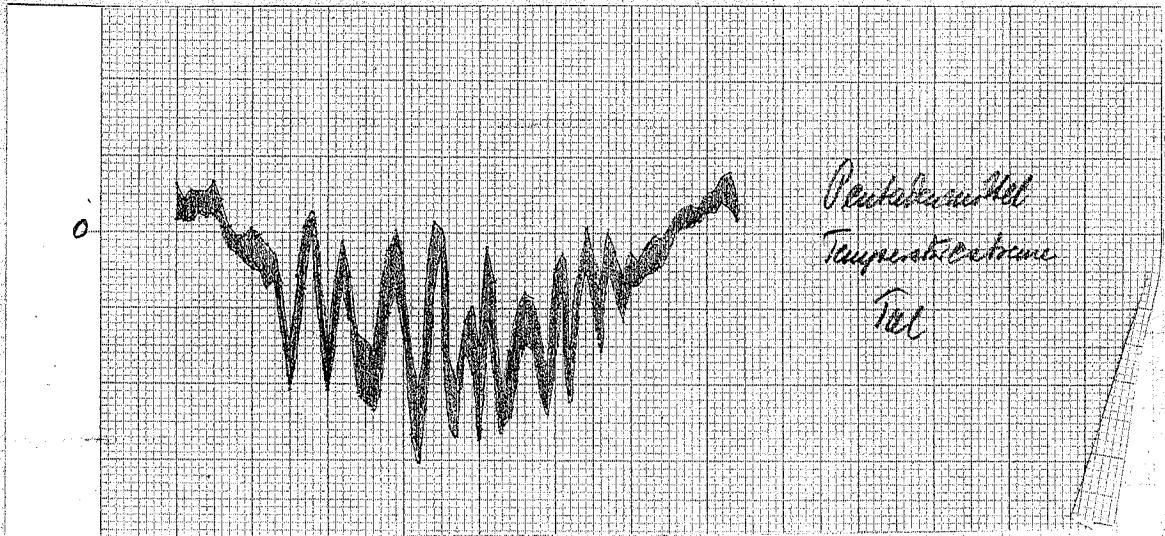
c

10

Das die Proportion findet man für die Wintermonate das Verhältnis
 $\frac{dt}{dz} + : \frac{dt}{dz} -$ zu 1.14, im Sommer ist es 0.95; ein wesentlicher Unterschied
 ist also nicht festzustellen.

Verhältnis der inkrischen Veränderungen
 der Temperatur May: Teil als Funktion der Jahreszeit.
 (ausgezeichnete Kurve).





Wir betrachten zu diesem Zwecke zunächst die Peutadenmittel der Temperatur-Extreme. Diese Werte tabellarisch aufzuführen würde viel Platz beanspruchen.

Eine Kurvendarstellung, deren Breite ^{folgende aperiodischen} ~~dem~~ ^{ausfließen} Schwankungen entspricht, gibt eine anschauliche Übersicht für diese Schwankungsdifferenzen. Wir

sehen, dass diese Breite bei starken Änderungen der Mitteltemperatur erhebliche Beträge einnimmt. Da diese Änderungen der Mitteltemperatur

im Winter sehr stark sind, erreicht zu dieser Jahreszeit die mittlere tägliche ^{aperiodische} Temperaturabnahme einen Maximalwert, der etwa ^{9,5 Grad} ~~so groß~~ ^{ist}, als der Sommerwert, der bei ~~etwa~~ ^{etwa} ~~4,5 Grad~~ ^{liegt}. Die folgenden

Figuren geben eine ~~etwa~~ ^{etwa} Darstellung ihrer Größe: a eine ausgedehnte Kurve des jährlichen Verlaufes, b die gleichen Werte je 5 ^{Peutaden} ~~Peutaden~~ ^{zusammen-} ~~gefasst~~.

^{dem Mittelwert} Das ~~W~~ ^W der Registrierung kann ^{wegen geringerer Ausfälle in der Registrierung} nicht vollständig Werte dieser Größe nicht ableiten.

Der Mittelwert für den Winter (November bis März) erhalten wir 4.5° , für die Monate Mai bis Juli 2.8° , das Verhältnis ist 1.6. Sowohl der ~~Maximalwert~~ ^{Maximalwert}

der mittleren täglichen aperiodischen Temperaturabnahme ^{vornehmlich im Winter} ist ~~etwa~~ ^{etwa} ~~an der~~ ^{an der} ~~Registrierung~~ ^{Registrierung} geringer, auch die jährliche Änderung der Größe ^{ist} ~~ist~~ ^{geringer} ~~geringer~~ ^{geringer} ~~geringer~~.